

## Rede zum Haushalt der Stadt Brackenheim 2016

im Rahmen der Gemeinderatssitzung v. 14. April 2016

1. Begrüßung ..... Seite ...2.
  
2. Einleitung/allgemeine Ausführungen ..... Seite ...2...
  
3. Zu den einzelnen Vorhaben aus dem Haushaltsplan 2016... ab Seite..3.
  - Soziales ..... Seite ...3..
    - Netzwerk Bildung Seite ...3..
    - Netzwerk Ehrenamt Seite ...4..
    - Netzwerk Wohnungsbau Seite ...4 ..
  
  - Ökologie ..... Seite ...5..
    - Netzwerk Heimat Seite ...5..
    - Netzwerk interkommunale Zusammenarbeit Seite ...6..
    - Netzwerk Mobilität Seite ...6..
  
  - Ökonomie ..... Seite ...7...
    - Netzwerk Innenstadt Seite ...7..
    - Netzwerk Kommunikation Seite ...8..
  
4. Zusammenfassung und Schlusswort ..... Seite ...9.

Rednerin: Brigitte Hentschke

## 1. Begrüßung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

## 2.

das Jahr 2016 hat neben vielem anderen, auch bei unserem Haushaltsplan mit einer Hiobsbotschaft begonnen. Sicherlich werden wir nicht wie Hiob in der nächsten Zeit alles verlieren, was uns bisher ein glückliches Leben beschert hat. Aber angesichts der finanziellen Sorglosigkeit der vergangenen Jahre stellt der Haushalt in diesem Jahr einen Einschnitt dar.

Unser finanzieller Handlungsspielraum wird kleiner!

Sie Herr Bürgermeister Kieser wiesen bei der Einbringung des Haushalts 2016 darauf hin, dass zukünftig Finanzmittel fehlen werden. Der Bürgerpark musste aus der mittelfristigen Planung der Stadt ebenso gestrichen werden, wie die geplante Event- und Sport- Veranstaltungshalle im Wiesental.

Die Welt verändert sich im Großen wie im Kleinen.

Das alles könnte aber auch eine Chance für uns sein!

Nutzen wir diese Zeit als Zeit der Konsolidierung. Als Zeit, in der wir mit unserer Bürgerschaft näher zusammen rücken, als Zeit der bewusst gelebten Solidarität und zur Stärkung unseres Wir-Gefühls.

Lassen Sie uns Netzwerken!

Knüpfen wir Netze, spinnen wir Netze, seien wir Netzwerker!

---

### Die Fraktion der Liste21 :

Brigitte Hentschke | Lars Buchner | Ute Frank | Peter Luboeinski | Martina Reese | Susanne Weitzsäcker-Klein  
www. Liste21. de      Der Liste21-Blog –Ihre Möglichkeit Interaktiv zu werden    www.Liste21.de/blog

3.

### Netzwerk Bildung

In Erfüllung unserer **sozialen** Aufgaben sind wir dabei, das Betreuungsnetz noch engmaschiger zu knüpfen. Bei den Kindertagesstätten (Kindergärten, Krippen, Kindervilla, Waldkindergarten) übernimmt die Stadt in diesem Jahr einen Zuschuss von knapp 6.000 Euro pro Kind. Das kann sich sehen lassen.

Im sozialen Bereich wird viel getan, spinnen wir dort weitere Netze. Fördern wir Bildungspartnerschaften und Patenschaften, Firmen und Schulen müssen bei der Vernetzung unterstützt werden. Gerade mit Sicht auf den ganztagesbetreuten Betrieb der Gemeinschaftsschule ist das wichtig. Frühzeitig sollten sich die Schulabgänger mit den Betrieben vernetzen.

Lassen Sie uns Netzwerken mit unserer Jugend, die hier verwurzelt ist. Dies ist unser Kapital und die Jugendlichen sind unsere Hoffnungsträger

Eine enge Vernetzung von Schule und Stadt bietet eine Zukunftschance. Zum Beispiel reden alle von einer ärztlichen Unterversorgung. Und was machen wir dagegen? Fördern wir Nachwuchskräfte?

Wir sind doch in der glücklichen Lage, dass wir Schulstandort eines Gymnasiums und zugleich Krankenhausstandort sind. Dazu hat sich eine beachtliche Zahl an verschiedenen (Fach-) Ärzten in Brackenheim niedergelassen.

Holen wir alle, Krankenhausverwaltung, Vertreter der Ärzteschaft, Schulleitung und Schülermitverwaltung an einen Tisch und überlegen, wie wir unsere jungen Menschen für den Beruf des Arztes oder der Ärztin hier im ländlichen Raum begeistern können.

Lassen Sie uns Netzwerken!

---

#### Die Fraktion der Liste21 :

Brigitte Hentschke | Lars Buchner | Ute Frank | Peter Luboeinski | Martina Reese | Susanne Weitzsäcker-Klein  
[www.Liste21.de](http://www.Liste21.de) Der Liste21-Blog –Ihre Möglichkeit Interaktiv zu werden [www.Liste21.de/blog](http://www.Liste21.de/blog)

### Netzwerk Ehrenamt

Unsere Ehrenamtliche bilden den sozialen Kitt in unserer Stadt. Die Liste21 begrüßt es, dass im Haushaltsplan 2016 nun endlich die längst fällige Stelle eines Integrationsbeauftragten mit einem Betrag von 59.000,00 Euro finanziert ist.

Netzwerken wir mit unseren Ehrenamtlichen!

Unsere Ehrenamtlichen in Brackenheim brauchen eine nachhaltige Struktur, sie sollten unterstützt, motiviert und koordiniert werden. Und sie müssen untereinander vernetzt werden.

### Netzwerk Wohnungsbau

Spätestens dann, wenn es eine Residenzpflicht der Asyl suchenden Menschen gibt, stehen wir vor der Frage, wie können die Familien, Paare oder Alleinstehende auf dem seit langem angespannten Wohnungsmarkt untergebracht werden.

Der soziale Wohnungsbau braucht ein engmaschiges Netz. Es darf keiner durch die Maschen fallen. Kreative Ideen sind gefragt. Für alle, auch für Bürger mit niedrigen Einkommen muss bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Lassen Sie uns Synergien schaffen, mit privaten Investoren und mit dem Land. Mit Hilfe von Erbbaupacht lassen sich neue Maschen für neue Wohnprojekte knüpfen.

Der Kinderbonus, den die Stadt Brackenheim für Familien bereitstellt, hilft. Im Interesse einer Reaktivierung innerstädtischen Wohnraums regt die Liste21 an, diesen Bonus auch solchen Familien zu geben, die in der Altstadt zum Beispiel in Leerstand investieren.

In Zukunft wird es ein Ende haben, dass die Stadt Brackenheim mit weiterer Baulandausweitung den städtischen Haushalt finanziert.

Der Flächenverbrauch von landwirtschaftlichen Nutzflächen schreitet immer weiter voran. Als kommunale Entscheidungsträger haben wir die Verantwortung unsere Rahmenbedingungen zu überdenken und neu auszurichten.

In **ökologischer** Hinsicht gilt es Flächen zu schonen.

---

#### Die Fraktion der Liste21 :

Brigitte Hentschke | Lars Buchner | Ute Frank | Peter Luboeinski | Martina Reese | Susanne Weitzsäcker-Klein  
[www.Liste21.de](http://www.Liste21.de) Der Liste21-Blog –Ihre Möglichkeit Interaktiv zu werden [www.Liste21.de/blog](http://www.Liste21.de/blog)

## Netzwerk Heimat

Leisten wir Aufklärungsarbeit. Gehen wir der Frage nach, wo kommt mein Essen her? Es ist lohnenswert über Perspektiven in der Landwirtschaft oder im Weinbau nachzudenken, vernetzen wir Alt und Jung, Rentner und Schüler, Tradition und Moderne. Lassen Sie uns aufzeigen, dass trotz Verbindung ins World -Wide -Netz gesundes Essen, regionales und saisonales Essen für jedes Alter wichtig sind.

Die Wertschätzung unserer regionalen Produkte muss gesteigert werden. Wir brauchen eine Präsentationsfläche für unsere Produkte, sei es auf dem Wochenmarkt oder sei es in Verkaufsräumen. Erzeuger mit regionalen Produkten brauchen eine Chance für den Absatz ihrer Waren. Und unsere Bevölkerung muss genauso wie die Touristen die Produkte kaufen können.

Regionale und saisonale Produkte und regionale Bioprodukte sollten auch in unserer Mensa auf den Teller kommen. Auch hier könnten die Betriebe und Einrichtungen ihre Synergien mit Hilfe der Stadt besser nutzen.

## Netzwerk interkommunale Zusammenarbeit

Kurze Transportwege von regionalen Produkten dienen der Ökologie, insbesondere dem Klimaschutz.

Wenn unser finanzieller Spielraum nun kleiner wird, steht die berechtigte Frage im Raum, „muss jeder alles haben?“.

Welche Chancen haben wir bei der interkommunalen Vernetzung?

Für ein verstärktes, gemeinsames Wirtschaften mit unseren Nachbargemeinden, für eine stärkere Vernetzung auf der Ebene der interkommunalen Zusammenarbeit, ist es höchste Zeit.

Ressourcen, die nicht ständig benötigt werden oder nur zeitlich begrenzt genutzt werden, könnten geteilt werden, ausgeliehen werden oder ge-shart werden. Im Bereich des Bauhofs, der Feuerwehr, auch der E-Mobilität beim Car-Sharing oder im Bereich von personellem Know How, wie im Klimaschutz oder der Integrationsarbeit ist das möglich.

Lassen Sie uns Sparen durch vernetzen!

### Netzwerk Mobilität

Eine vernetzte Region hat ökologische und **ökonomische** Vorteile, vor allem im Bereich der Mobilität, die sich in unserer Region durch die Stadtbahn verknüpfen lassen könnte.

Beim Thema Öffentlicher Personen Nahverkehr (ÖPNV) gibt es immer noch viel zu tun. Aktuell will das baden-württembergische Verkehrsministerium die Kommunen mit einem Kompetenzzentrum gezielter mit Wissen und Know-How im ÖPNV unterstützen. Gedacht ist dabei an ehrenamtliche Bürgerbusse.

Im Jahr 2016 stellt das Land deshalb für die Etablierung von neuen Bürgerbussen 100.000 Euro zur Verfügung.

Aufgrund des demografischen Wandels und einer veränderten Bevölkerungsstruktur sollen so neue Angebote im Nahverkehr gefördert werden. Nutzen wir diese Chance, damit unsere Bürger in der Flächenstadt Brackenheim weiterhin die Anbindung an Arztpraxen, Einkaufsmöglichkeiten oder Freizeiteinrichtungen haben.

Mobilität ist für alle Altersgruppen wichtig und fördert die Teilhabe am sozialen Leben. Spinnen wir das Netz weiter für unsere vielen Berufstätigen und Pendler. Es wird allerhöchste Zeit, diesen Faden aufzunehmen und den Standortfaktor Mobilität zusammen mit der Wirtschaft weiter zu spinnen.

---

#### Die Fraktion der Liste21 :

Brigitte Hentschke | Lars Buchner | Ute Frank | Peter Luboewski | Martina Reese | Susanne Weitzsäcker-Klein  
[www.Liste21.de](http://www.Liste21.de) Der Liste21-Blog –Ihre Möglichkeit Interaktiv zu werden [www.Liste21.de/blog](http://www.Liste21.de/blog)

Wir müssen endlich die Stadtbahn im Zabergäu auf den Weg bringen. Die Verwaltung ist bis heute nicht in der Lage, dieses Thema anzupacken.

Es muss ein Projektmanager damit beauftragt werden. Die Liste21 fordert die Schaffung der Stelle eines Mobilitätsbeauftragten.

Der Mobilitätsbeauftragte sollte von allen beteiligten Kommunen mitfinanziert werden. Auch das wäre ein weiterer Baustein in unserer regionalen, interkommunalen Vernetzung.

### Netzwerk Innenstadt

2016 wird es darum gehen, unseren Gewerbetreibenden die Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, die sie benötigen. Allerdings mit Augenmaß für unsere Lebens- und Standortqualität.

Der Anteil an der Einkommensteuer ist auch in diesem Haushaltsjahr wieder einmal eine beachtliche Konstante, mit der sich gut planen und investieren lässt. Deshalb muss Brackenheim etwas für seine Wohn- und Lebensqualität tun.

In der historischen Altstadt gibt es viel zu tun. Erfreulich ist, dass sich Dank der hartnäckigen Verhandlungen der Stadt Brackenheim mit dem Liegenschaftsamt eine tragfähige Lösung bei der WeinZeit im Schloss abzeichnet.

Allerdings werden bald die Frequenzbringer, die Ärzte, in der Innenstadt fehlen. Dies wird zu einer weiteren Schwächung des Handels in der historischen Altstadt führen. Deshalb ist ein innerstädtisches Konzept zur Förderung der Attraktivität zu erstellen. Eine Gestaltungssatzung auch zum Schutz unserer Fachwerkssubstanz wird unumgänglich werden.

---

#### **Die Fraktion der Liste21 :**

Brigitte Hentschke | Lars Buchner | Ute Frank | Peter Luboeinski | Martina Reese | Susanne Weitzsäcker-Klein  
[www.Liste21.de](http://www.Liste21.de) Der Liste21-Blog –Ihre Möglichkeit Interaktiv zu werden [www.Liste21.de/blog](http://www.Liste21.de/blog)

Der Leerstand von Geschäftsräumen in der Innenstadt ist zu beleben. Die Stadt muss gestaltend eingreifen. Zum Beispiel durch zeitlich befristete Zwischenmietverhältnisse und Weitervermietung an Existenzgründer. So ließe sich ein klares Bekenntnis zur historischen Altstadt und zu deren Belebung abgeben.

Neben einer attraktiven Innenstadtgestaltung mit geschmackvoller Bestuhlung, regionaler Bepflanzung und einheitlichen, hochwertigen Materialien muss mehr dafür getan werden, wie das Pfeleiderer-Areal fußläufig oder per Rad optimal an die historische Innenstadt angebunden werden kann.

Historische Altstadt und die Randbereiche sind zu vernetzen. Es reicht nicht, einfach nur pauschal von einer Innenstadt zu reden. Dafür muss was getan werden.

### Netzwerk Kommunikation

Schaffen wir auch dafür Kommunikationswege, Kommunikationswege, um unsere Jugendlichen für unsere Politik zu interessieren. Vernetzen wir uns mit unserer Jugend.

Seien wir dort, wo unsere Jugend ist, in den sozialen Netzwerken, mit Live Streams aus dem Gemeinderat!

2016 ist also ein Jahr um inne zu halten, um nach zu denken, uns auf unsere Stärken zu besinnen und vor allem zum Netzwerken!



4.

Zum Haushalt 2016 ist abschließend zu sagen:

Trotz weiterer Investitionen hat die Stadt auch 2016 immer noch einen Betrag auf der hohen Kante, mit dem sich beruhigt in die Zukunft blicken lässt.

Der Haushaltsplanentwurf 2016 weist ein positives Ergebnis aus, das sich Dank der geordneten Haushaltsführung der Verwaltung sehen lassen kann. Herzlichen Dank an Sie und Ihr Team Herr Bürgermeister Kieser und Herr Leonhardt.

Die *Liste21* wird dem Beschlussvorschlag der Verwaltung und der Verabschiedung des Haushalts, der mittelfristigen Finanzplanung und dem Wirtschaftsplan des Wasserwerks zustimmen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!